



Schweizerische Gesellschaft für Musik-Medizin – SMM Association Suisse de Médecine de la Musique – SMM Associazione svizzera di medicina della musica – SMM

Präsidentin: Martina Berchtold-Neumann

Anlauf- und Beratungsstelle für Musikermedizin, Sekretariat

Rumiweg 4, 4539 Farnern Tel. 032 636 17 71, mailto: info@musik-medizin.ch

info@musik-medizin.ch – www.musik-medizin.ch

Ergonomische Aspekte der Musikausübung

Profimusik ist heute mit Spitzensport vergleichbar – auch das Mass an gesundheitlicher Belastung ist vergleichbar. Nicht spezifische symptomatische Therapien typischer Erkrankungen führen lediglich zu kurzfristigen Besserungen, oder sie verschlimmern die Beschwerden sogar. Die Schweizerische Gesellschaft für Musik-Medizin (SMM) setzt sich dafür ein, dass Musiker in ihrer Einzigartigkeit ernst genommen werden.

Vor zwei Jahrzehnten blieb der Zahnarzt, Trompeter und ehemalige Vizepräsident der SMM Markus Keller noch erfolglos, als er bei der Verfassung seiner Dissertation «Prothetische Probleme bei der Behandlung von Blasmusikern» Fachleute oder Publikationen in Mitteleuropa oder gar in der Schweiz suchte. Damals fand man einige wenige Musikmediziner allenfalls in England oder der damaligen DDR, wo zum Beispiel im Betriebsambulatorium der Berliner Bühnen bereits eine brauchbare Arbeitsmedizin für Musiker existierte.

Nicht so hierzulande. Da herrschte in dieser Hinsicht ein Vakuum. Diesem unerfreulichen Zustand hat die professionelle Posaunistin und Kinesiologin Pia Bucher zusammen mit dem Zahnarzt und Pianisten Joachim Lahme 1997 mit der Gründung der SMM ein Ende gesetzt. Es ist ihr grosser Verdienst, dass die Musikmedizin in der Schweiz ihren festen Platz gefunden hat.

Pionierarbeit in der Schweiz

In der Schweiz hat die SMM in Sachen Prävention und Therapie von gesundheitlichen Störungen der Musiker Pionierarbeit geleistet.

9. Symposium

der Schweizerischen Gesellschaft für Musik-Medizin (SMM) und der Schweizerischen Interpretenstiftung (SIS).

Samstag 22. Oktober 2011,
10 – 17 Uhr,
Hochschule der Künste, Bern

Das Programm ist auf
www.musik-medizin.ch einsehbar.

Informationen und Anmeldungen:
info@musik-medizin.ch

Die Gesellschaft arbeitet mit ausgewählten Spezialisten und Institutionen zusammen, die mehrere Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Musik-Medizin haben, sowie medizinische und musikalische Kenntnisse mitbringen. Sie fördert die intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit mit ganzheitlicher Sicht zwischen Ärzten, Zahnärzten, Psychologen und Therapeuten.

Viele Fachvorträge, Weiterbildungskurse, Symposien und Dokumentationen haben die SMM zu dem



«Papa, was ist Ergonomie?» – «Ergonomie ist, wenn die Kinder gross genug gemacht werden, damit sich ihre Väter nicht mehr so bücken müssen»

gemacht, was sie heute ist: eine über unsere Landesgrenzen hinaus anerkannte und vernetzte Fachgesellschaft, Weiterbildungsorganisation und Anlaufstelle für Musikermedizin. Ihren Ärzten und Therapeuten ist das medizinische Wohl von Künstlerinnen und Künstlern, aber auch von vielen Amateurmusikern ernstes Anliegen. Die Gesellschaft zählt heute 120 Aktivmitglieder und unterhält interdisziplinäre Musikersprechstunden in allen Landesteilen (siehe Kasten).

Am 22. Januar 2011 hat Pia Bucher das Präsidium der Gesellschaft, das sie lange Jahre innehatte, abgegeben. Für ihre Verdienste ist ihr mit grossem Applaus der Titel einer Ehrenpräsidentin zugesprochen worden. Ihre Nachfolgerin im Präsidium ist die Psychologin und Geigerin Martina Berchtold.

Symposium 2011 zur Ergonomie

Das diesjährige Symposium der SMM steht unter dem Titel «Ergonomische Aspekte der Musikausübung – Prophylaxe und Therapie». Die SMM plädiert dafür, dass in Zukunft der Prophylaxe, die bereits zu Beginn des Instrumentalstudiums einsetzen sollte, mehr Aufmerksamkeit zukommt, damit weniger Therapie nötig werden. Wird das Thema über Jahre vernachlässigt, ist es häufig bereits zu spät, wenn schmerzhafte und hinderliche Fehlhaltungen wirksam behandelt werden müssten.

Das Programm des Symposiums wird vom Allgemeininternisten und Betriebsarzt Adrian Sury moderiert. Ein medizinischer Teil mit Fachvorträgen und ein praktischer Teil mit zwei Workshops ergänzen Spezialisten mit Erörterungen zum Thema Instrumentenbau: Wie können Geigen, Blasinstrumente und Tasteninstrumente so angepasst werden, dass ergonomische Hilfen, Entlastung und Erleichterung während des Spiel möglich werden? Die Vorträge werden von namhaften Referenten aus der ganzen Schweiz gehalten. Das Symposium wird wiederum einen breiten interdisziplinären Wissensaustausch ermöglichen.

Dr. med. Adrian Sury
FMH Allgemeinmedizin und
Betriebsarzt SGARM, Musimed
6602 Locarno

Interdisziplinäre Musikersprechstunden

In Bern, Basel, Genf, Locarno, Luzern und Zürich stehen interdisziplinäre Musikersprechstunden zur Verfügung. Sie sind eingebettet in ein Netzwerk von medizinischen und therapeutischen Spezialisten unterschiedlicher Fachrichtungen. Weitere Informationen dazu sind über die Anlauf- und Beratungsstelle für Musikermedizin erhältlich.

Die Schweizerische Interpretenstiftung (SIS)

ist von der Schweizerischen Interpretengenosenschaft (SIG) gegründet worden. Die SIS nimmt ihre Aufgabe unter anderem wahr durch Unterstützung bei der Umschulung von ausübenden Künstlerinnen und Künstlern, welche aus gesundheitlichen Gründen ihren Beruf aufgeben müssen, und durch das Ergreifen von Massnahmen zur Vermeidung und Linderung von Folgen von Berufsunfällen und Berufskrankheiten durch Gewährung von Rechtsschutz.

Webseite mit weiteren Informationen und Kontaktadressen: www.interpreten.ch



Schweizerische Interpretenstiftung